

VÖB veröffentlicht „Kreditwirtschaftlich wichtige Vorhaben der EU“ 19.11.2020

Berlin – Der Bundesverband Öffentlicher Banken hat heute die 28. Ausgabe des Standardwerks „Kreditwirtschaftlich wichtige Vorhaben der EU“ veröffentlicht. Die Publikation gibt seit 1988 einen Überblick zum aktuellen Stand der wesentlichen europäischen Regelungen und Vorhaben. In diesem Jahr haben die Autoren sich noch stärker auf die wichtigsten Entwicklungen fokussiert und eine kompaktere Darstellung gewählt.

Inhaltlich stehen viele der dargestellten Regulierungsvorhaben unter dem Eindruck der Corona-Pandemie, darunter zum Beispiel der CRR Quick Fix, dem ein eigenes Kapitel gewidmet ist. Weitere Corona-Maßnahmen werden in den jeweiligen Unterkapiteln anderer Maßnahmen behandelt. Auch beim Thema Nachhaltigkeit hat sich in den vergangenen Monaten einiges auf europäischer Ebene getan. Wesentliche Vorhaben finden sich hier vor allem im Bereich nachhaltige Finanzierung (Offenlegungs-Verordnung und die Taxonomie-Verordnung).

Christoph Wengler, Mitglied der Geschäftsleitung des VÖB, sagte: „Die Publikation ‚Kreditwirtschaftlich wichtige Vorhaben der EU‘, die wir seit über 30 Jahren herausgeben, ermöglicht einen schnellen Einstieg in die wichtigsten aktuellen Regulierungsthemen und hat sich bei vielen Lesern als Standardwerk etabliert. Mit ihr wollen wir Entscheidungsträgern in Politik, Aufsicht und Wirtschaft aber auch Journalisten und anderen interessierten Parteien die tägliche Arbeit erleichtern und zum Dialog mit uns einladen.“

Die Publikation kann als [kostenfreie PDF-Datei](#) heruntergeladen werden. [Hier](#) kann auch eine gebundene Ausgabe bestellt werden.

Zudem besteht die Möglichkeit zum kostenfreien Download bei den gängigen E-Book-Stores:

Apple Books: <http://books.apple.com/us/book/id1540624413>

Google Play: <https://play.google.com/store/books/details?id=6hoJEAAAQBAJ>

Google Books: <http://books.google.com/books/about?id=6hoJEAAAQBAJ>

Der Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, ist ein Spitzenverband der deutschen Kreditwirtschaft. Er vertritt die Interessen von 59 Mitgliedern, darunter die Landesbanken sowie die Förderbanken des Bundes und der Länder. Die Mitgliedsinstitute des VÖB haben eine Bilanzsumme von rund 2.900 Milliarden Euro und bilden damit etwa ein Drittel des deutschen Bankenmarktes ab. Die öffentlichen Banken nehmen ihre Verantwortung für Mittelstand, Unternehmen, die öffentliche Hand und Privatkunden wahr und sind in allen Teilen Deutschlands fest in ihren Heimatregionen verwurzelt. Mit 55 Prozent sind die ordentlichen VÖB-Mitgliedsbanken Marktführer bei der Kommunalfinanzierung und stellen zudem rund 23 Prozent aller Unternehmenskredite in Deutschland zur Verfügung. Die Förderbanken im VÖB haben

Pressekontakt:

Tel.: 030 8192-161

E-Mail: presse@voeb.de

Internet: www.voeb.de

im vergangenen Jahr Förderdarlehen in Höhe von 59,8 Milliarden Euro bereitgestellt. Als einziger kreditwirtschaftlicher Verband übt der VÖB die Funktion eines Arbeitgeberverbandes für seine Mitgliedsinstitute aus. Die tarifrechtlichen Aufgaben, insbesondere der Abschluss von Tarifverträgen, werden von der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken wahrgenommen. Ihr gehören 62.000 Beschäftigte der VÖB-Mitgliedsinstitute an (Geschäftsjahr 2019). Weitere Informationen unter www.voeb.de

Pressekontakt:

Tel.: 030 8192-161

Fax: 030 8192-167

E-Mail: presse@voeb.de

Internet: www.voeb.de